

„Eine Leiche auf der Flucht“

Neues Theaterstück der Theatergruppe Villmar

Villmar. Mit einem ungewöhnlichen Kriminalfall beschäftigen sich derzeit die Akteure der Theatergruppe Villmar. «Wu ess da die Leich? Äwe woar se doch noch do! On jetzt es se fort», schallte es am Donnerstagabend durch die König-Konrad-Halle. Doch keine Angst, in Villmar ist kein Mord geschehen. Vielmehr wurde auf der Bühne für das neue Stück «Eine Leiche auf der Flucht» geprobt. Eine turbulente Kriminalkomödie aus der Feder des Diezer Autors Horst Helfrich. Am Sonntag, 3. Mai, wird sich in der König-Konrad-Halle der Premierenvorhang öffnen. Bis dahin ist noch einiges zu tun, aber es wird mit Sicherheit wieder ein tolles Theatervergnügen, wie schon seit zehn Jahren.

Dass es die Theatergruppe Villmar heute noch gibt, war eigentlich nicht vorherzusehen, denn die Gruppe wurde

im Herbst 1998 eigentlich nur ins Leben gerufen, um 1999 im Jubiläumsjahr zum 250-jährigen Bestehen der Pfarrkirche Villmar im Rahmen der Festveranstaltungen ein Theaterstück aufzuführen. Die Entstehung war schon etwas ungewöhnlich. Mit Gerhard Egenolf, dem künstlerischen Leiter vom «theater am bach» in Elz, konnte der Pfarrgemeinderat einen begabten Regisseur gewinnen, ein Stück war auch schnell gefunden – nur Spielerinnen und Spieler gab es noch keine. Die wurden anhand der Rollenliste per Mundpropaganda zusammengesucht. Und so saß dann Gerhard Egenolf im November 1998 vor ihm völlig unbekanntem Männern und Frauen. «Eine dreiviertel Stunde habe ich mit ihnen zusammengesessen und mich mit ihnen unterhalten, dann hab ich die Rollen verteilt, eine Umbesetzung war nicht mehr



Die Mitglieder der Theatergruppe Villmar blicken in diesem Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück und freuen sich auf die Jubiläumsaufführung «Eine Leiche auf der Flucht».

nötig», erinnert sich Egenolf, der noch bis heute gerne in Villmar Regie führt.

«Zwei wie Hund und Katz» hieß das erste Stück, das einen köstlichen Streit zwischen einem Pfarrer und Bürgermeister zum Thema hatte und in Villmarer Platt über die Bühne gebracht wurde. Drei ausverkaufte Aufführungen – die Villmarer rannten der Theatergruppe förmlich die Türen ein. Mit diesem Erfolg hatte keiner gerechnet.

Das wär's dann eigentlich gewesen. Wenn die Truppe nicht «Theaterblut geleckt» hätte. Von diesem Erfolg angespornt, beschloss die Gruppe auch weiterhin zusammenzubleiben und im zweijährigen Rhythmus Theater zu spielen.

Alle Aufführungen in Mundart

Zu dem Erfolg hat sicher auch beigetragen, dass die Truppe bisher all ihre Stücke in Villmarer Mundart aufgeführt hat. Die Besucher kommen aber schon lange nicht mehr nur aus Villmar, die Gruppe hat sich auch über die Grenzen des Marktflückens hinaus einen guten Ruf erworben. Zur 950-Jahr-Feier der Gemeinde Villmar im Jahr 2003 steuerte die Theatergruppe beim Festakt auch einen eindrucksvol-

len historischen Auftritt bei. In all den Jahren hat sich die Gruppe auch gemeinnützig und sozial engagiert und aus den Erlösen ihrer Theaterveranstaltungen bisher über 15.000 Euro für verschiedene Projekte in Villmar gespendet.

Und die Zuschauer dürfen sich nun wieder auf ein neues Theaterstück freuen. Seit November wird eifrig an der neuen, turbulenten Komödie «Eine Leiche auf der Flucht» aus der Feder von Horst Helfrich geprobt, die zum zehnjährigen Bestehen im Mai aufgeführt werden soll. Die Regie hat wieder Gerhard Egenolf übernommen, der diesmal auch wieder in eine kleine Rolle schlüpft. Rund 15.000 Kilometer hat er in den letzten zehn Jahren zwischen seinem Heimatort Niedererbach und Villmar für die Fahrten zu Proben, Bühnenbau und Aufführungen zurückgelegt. Bis zu der Premiere am Sonntag, 3. Mai, um 20 Uhr in der König-Konrad-Halle, werden noch einige Kilometer dazu kommen.

Weitere Aufführungen finden am Samstag, 9. Mai um 20.00 Uhr und am Sonntag, 10. Mai um 19.00 Uhr statt. Karten gibt es im Vorverkauf bei Elektro Brahm & Klersy, bei der Gemeindkasse Villmar und natürlich an der Abendkasse. Der Eintrittspreis beträgt 7,50 Euro pro Person.eg